

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG  
MÜNCHEN, 8. FEBRUAR 1775

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 315]

München den 8 Feb: 1775

- Auch hier hatten wir schon am freytag den 3<sup>ten</sup> starken wind, der aber am Samstag den 4<sup>ten</sup> hefftiger wurde, und in der Nacht so wiethete, daß er die grösten Bretter wo-  
mit auf dem Plaz die Kornsäcke bedeckt waren, in die lüfte hebte und auf 30 schritte  
5 weg trug, dächer, Cammin etc: wurden erstaunlich beschädiget, und es blitzte einige  
mahl, und schlug in verschiedenen Orten ausser der Statt die fenster in Stücke etc: etc:  
das schröcklichste war, daß Sontags morgens da der wind noch am aller stärksten wü-  
thete gegen halbe 7 uhr feuer in einem Cammin auskam, es wurde aber, gott Lob, also  
10 gleich gelöscht. Stelle dir aber den schröcken in der ganzen Statt vor. wir wohnen nur  
etwa 150 Schritt davon. unser trost aber war, daß die ganze erstaunlich grosse unser  
lieben frauen dazwischen stehet. der wind dauerte noch denselben ganzen tag, und  
Brach in ein hefftiges Schneegesteber aus. alle Leute, wo man hinkam beklagten sich,  
daß sie die ganze Nacht ohne schlaf zugebracht.
- 15 Wie wird denn der Fr: von Gayër das Schloss gefallen? <sup>1</sup> *addio* Gesellschaften! Wir  
befinden uns, Gott Lob, gesund. Gestern ist h: Kempfer nach Augsp. abgereiset, er  
hat sich beym Churfürsten hören lassen, und war 8 täg hier. hier waren auch ein paar  
Spitzbuben. einer davon war Englischer Sprachmeister, ein gebohrner Schlesinger, na-  
mens Schwarz, er war fast ein Jahr hier, und gieng mit uhren Kleidern, und hinterlass-  
20 nen vielen Schulden durch, der andere gab sich für den Sohn des reichen *Banquiers*  
herrn Schmitmeÿrs Sohn von Wienn aus, und war etliche wochen hier, entfernte sich  
aber, nachdem man entdeckt, daß er aus Nikelsburg <sup>2</sup> in Mähren ein Wirtssohn ist. Er  
wird bereits in Augsp: im Verhaft seÿn. wir küssen dich alle, Lebe wohl ich bin dein  
alter  
Mozart manu propria
- 25 Wir empf: uns allen.  
h. Graf wolfegg ist auch hier. auch die 2 Jungen grafen *v Zeil*.

[Adresse, Seite 2:]

*À Madame*

*Madame Marie Anne*

30 *Mozart*

*à*

*Franco*

*Salzbourg*

<sup>1</sup>Gemeint ist vermutlich die Festung Hohensalzburg, wo der Ehemann Johann Elias von Geyer als Artillerieingenieur-Oberstwachmeister eine Dienstwohnung besaß.

<sup>2</sup>Nikolsburg; heute Mikulov in Südmähren.